

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Licht leuchtet in der Finsternis

Tolstoj, Lev Nikolaevič

Leipzig, [1912]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85433)

General. Maul halten, hab' ich befohlen. Hör' zu, was ich dir sage.

Boris. Ich will gar nicht hören, was du, du sagst.

General. Der Mann ist übergeschnappt. Muß ins Lazarett, auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Weiter ist da nichts zu machen.

Oberst. Wir haben Befehl, ihn auch von der Gendarmerie vernehmen zu lassen.

General. Na also, schaffen Sie ihn hin. Aber vorher: einkleiden.

Oberst. Er weigert sich.

General. Dann wird er gefesselt. (Zu Boris.) Hören Sie also, was ich Ihnen sage. Mir ist es egal, was aus Ihnen wird. In Ihrem eigenen Interesse aber rate ich Ihnen: kommen Sie zur Vernunft. Sie werden in der Festung ja verfaulen. Und richten nicht das mindeste aus. Also lassen Sie das. Haben sich ereifert und ich ebenfalls. (Klopft ihn auf die Schulter.) Gehen Sie hin, leisten den Eid und unterlassen in Zukunft solche Sachen. (Zum Adjutanten.) Ist der Priester da? (Zu Boris.) Na, wie ist's? (Boris schweigt.) Weshalb antworten Sie nicht? Es ist wirklich besser so. Man kann doch nicht mit dem Kopf durch die Wand rennen! Ihre Gedanken behalten Sie hübsch für sich. Dienen Ihr Jahr ab — wir werden Sie nicht zwiebeln. Na, wie ist's?

Boris. Ich habe nichts weiter zu sagen.

General. Sie erwähnen da in Ihrer Aussage einen Bibelvers. Darüber wissen die Popen besser Bescheid. Sprechen Sie mit Batjuschka und überlegen sich die Sache. Es ist wirklich besser so. Also leben Sie wohl; ich hoffe auf Wiedersehen, wenn Sie des Kaisers Noth tragen. Schicken Sie den Geistlichen her. (Er geht ab.)

Oberst und Adjutant (folgen ihm).

Sechster Auftritt.

Boris. Der Schreiber und die Soldaten.

Boris (zum Schreiber und den Soldaten). Da seht ihr, wie die Leute reden. Sie wissen selbst, daß sie euch betrügen.

Gehorcht
und davor
und halb
Betrüger
Schreier
das geht
Boris.
daran
daß wir
Soldat
Boris
sich au
Sold
doch r
Ge

G
Für
S
S
Ja

au

ü

f

Gehorcht ihnen nicht! Legt die Waffen nieder! Geht auf und davon! Selbst wenn sie euch ins Strafbataillon stecken und halbtot prügeln — ist immer noch leichter als diesen Betrügnern gehorchen.

Schreiber. Wie kann man ohne Militär leben? Nein, das geht nicht.

Boris. Das ist nicht unsere Sache. Wir haben nur daran zu denken, was Gott von uns will. Gott aber will, daß wir . . .

Soldat. Es heißt doch aber immer: das christliche Heer?

Boris. Das steht nirgends. Das haben die Betrügn sich ausgedacht.

Soldat. Wie ist das möglich? Die Bischöfe müssen das doch wissen.

Gendarmerieoffizier mit Schreiber (tritt ein).

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Gendarmerieoffizier und Schreiber.

Gendarmerieoffizier (zum Schreiber). Ist hier der Rekrut Fürst Escheremtschanow?

Schreiber. Zu Befehl. Da ist er.

Gendarmerieoffizier. Bitte sich hierher zu versügen. Sind Sie Fürst Boris Semjonowitsch Escheremtschanow, der den Fahne eide nicht leisten will?

Boris. Ja.

Gendarmerieoffizier (setzt sich und deutet auf einen Platz gegenüber). Bitte, setzen Sie sich.

Boris. Ich glaube, unsere Unterhaltung ist vollkommen überflüssig.

Gendarmerieoffizier. Das glaube ich nicht. Für Sie wenigstens durchaus nicht, wie Sie sich sofort überzeugen werden. Wir ist mitgeteilt, Sie weigern sich, zu dienen und den Eid zu leisten; es besteht daher Verdacht, daß Sie zur revolutionären Partei gehören. Das habe ich zu untersuchen. Wenn es richtig ist, müssen wir Sie vom Militär fortnehmen und einsperren oder verbannen, je nach dem Grade Ihrer Beteiligung an der Revolution. Anderenfalls über-

zu, was
igst.
s Laza-
Weiter

darmerie
vorher:

ten Sie
s Ihnen
Ihnen:
stung ja
so lassen
Klopft ihn
d unter-
Ist der
(schweigt.)
besser so.
rennen!
nen Ihr
wie ist's?

en Bibel-
Sprechen
Es ist
hoffe auf
Schicken

Ihr, wie
betrügten.